

482 Das dretzehende Buch Petri de Crescentijs/

desto besser wissen vnd vernemen mögen/was in Vorhölzern ist. Im Aprill vnd Mayen gehen sie wenig zum Wasser/der Feuchtigkeit vnd Frostes halben. Im Brachmonat/ Heymonat vnd Augstmonat/gehen sie auff die Fruchtfelder/als Habern/Korn/Bersten/ vnd ander Korn mehr/ Sein auch zur selben zeit in der Hirschfeisten/ als denn lauffen sie sehr offte den Wassern zu/der grossen strengen Hitz vnd Dörre wegen/ welche sie ganz math machet/ vnnnd dem Gehölz alle feuchtigkeit verzehret vnd außdorret. Im Herbst vnd Weinmonat/verlassen sie das Gebüsch vnd Stauden/lauffen in der Brunfft/haben also damals weder gewissen Stand noch Geäß.

Das drey vnd vierzigste Capitel.

Wie der Jäger mit seinem Leithund gehn Holz auff die Vorsuch gehen sol.



Er Jäger soll erstlich/so er morgens frühe auff die Vorsuch gehen wil/ Suppen essen/vnd einen guten Trunck thun/ seinem Hund auch zu essen geben/vnd ja nicht vergessen/seine Flaschen mit gutem Wein anzufüllen/vnnnd dieselbige mit sich zutragen/ als denn soll er auch eine gute Handvoll scharpffen Weinessig nehmen/damit dem Leithund die Naslöcher wol trencken vnd säubern/auff daß er dar von desto besser vernemen/vnd dem Hirsch nachsuchen möge/Wenn er nun also gen Holz zeucht/vnd ihme vnversehens vnd vngefähr etwa ein Has/ Reys hun oder ander Gevögel oder zaghafftis Thier auffstößet/ist solches kein gut zeichen/ Wenn ihme aber ein ander Thier/als ein Wolff vnd Fuchs/ oder ander Vögel/ als Raben/ vnnnd dergleichen mehr/auff welcher Flug/Besang vnd Geschrey man etwa viel zu halten pflegt/begegnete vñ auffstieße/ist dasselbig ein gut Zeichen vnnnd Bedeutung. Der Jäger soll sich des morgens frühe auffmachen/vnd dem Holz/ da er vermeinet/ daß der Hirsch seinem Stand vnd Geäß hab/ zueilen/denn so bald der Hirsch sich geäßt/schleicht er wider gehn Holz seinem Stand zu/ Was auch tückische verschlagene Hirsch seyn/dieselbige treten offtermals auß irem Stand/ gehen an die Spitzen vnd Eck der Hölzer/ob sie niemand hören oder sehen mögen/ so ihnen nachstellen vnd schaden wölte/vnd wo sie denn den Jäger vnd seinen Leithund vernemen würden/ möchte sie sich auß irem alten Stand in einen andern verschlagen/darumb ein Jäger gut achtung haben soll. So denn der Jäger zu Holz kommen/vnd sehen wirt/daß es hohe zeit seye/soll er seinen Hund vor im her gehen lassen/vnd wenn jme ein Hirschfahrt/welche im gefallen möcht/auffstößet/soll er wol warnemen/ob die fahrt frisch oder nicht/vnd mag solche so wol auß des Hunds reissen/ als seinem eigenen augenschein vnd abmercken erkennen lehrnen/ Denn wenn er den Weg/ welchen der Hirsch gehet/ fleißig ansihet/ wirt er sehen daß der Thaw/Reiff vnd nässe abtreten vnd frisch ist/ vnd andere Zeichen mehr befinden/daher abzunehmen/ ob der Hirsch vor lang oder kurz denselbigen Weg gangen sey/Vnd so denn der Hund der Fahrt nach auff den Hirsch zu begierig seyn würde/ soll ihn der Jäger am Hengseil kurz anhalten/ damit er nicht etwa in mit seiner Laut verjage/ wie denn auch